



„DA MUSS ICH ERST MEINEN MANN FRAGEN!?" – FRAUENRECHTE EINST UND JETZT

Wanderausstellung zur Leihe für Gleichstellungsbeauftragte, Frauenverbände, Schulen, Gemeinden und Vereine

Frauen und Männer haben „theoretisch“ heute dieselben Rechte und Pflichten. Über einen langen Zeitraum mussten sich die Frauen ihre Rechte erkämpfen und haben inzwischen viel erreicht. Die Ausstellung zeigt auf, wie sich die Rechte der Frauen in ganz unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen entwickelt haben und wie die Frauen diese Rechte heute wahrnehmen.

Die Themenbereiche:

Bildung, Berufstätigkeit, Ehe und Familie, Gleichstellungsbeauftragte, Politik, Religion, Strafrecht, Sport und Zukunftsvisionen

Das Ziel:

Stärkung des Selbstbewusstseins von Frauen und Jugendlichen und Ermutigung, die eigenen Rechte wahrzunehmen.

Die Umsetzung:

Auf 15 sogenannten Roll-Up-Displays (leicht aufstellbare Leinwände inkl. Ständer und Verpackung), die 85 cm breit und 220 cm hoch sind, wird die Ausstellung mit besucher/innenfreundlichen und informativen Texten sowie historischen und aktuellen Bildern präsentiert. Die Ausstellung lässt sich wegen des Roll-up-Systems einfach auf- und abbauen, so dass kein weiteres Personal nötig ist.

Die Kosten:

Die Leihgebühr beträgt 250,- € für 2 Wochen (Mindestleihdauer). Jede weitere Woche kostet 125,- €. Die Kosten für Transport und Versicherung tragen die LeihnehmerInnen.

Der Kontakt für die Leihe:

KULTURElle GbR, Regina Sdrzalek M.A. und Sibylle Schmidt-Lawrenz M.A., Hölderlinstr. 12, 72172 Sulz am Neckar, Tel.: 07454/9009168, Mail: info@kulturelle.de, www.kulturelle.de

Die Verantwortlichen:

Die Ausstellung wurde konzipiert und umgesetzt von KULTURElle GbR, Kempten im Auftrag des Frauennetzwerks Memmingen e.V. und der Frauenbeauftragten der Stadt Memmingen

Die Ausstellung wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und von der Stadt Memmingen.



**„DA MUSS ICH ERST MEINEN MANN FRAGEN!?" -
FRAUENRECHTE EINST UND JETZT**

**BILDER DER AUSSTELLUNGERÖFFNUNG AM INTERNATIONALEN FRAUENTAG,
DEN 8. MÄRZ 2009 IM RATHAUS IN MEMMINGEN**



Weniger Lohn für die gleiche Arbeit

Frauentag Neue Wanderausstellung zu 50 Jahren Gleichberechtigung vorgestellt

Memmingen | eg | Dass sich der Landfrauenverband mit dem Hausmännerbund trifft und über gesunde Ernährung austauscht – das war nicht Realität am Internationalen Frauentag, aber immerhin eine Vision. Sie stand zu lesen auf einer der zwölf Schautafeln in der Rathaushalle der Wanderausstellung „Da muss ich erst meinen Mann fragen“ – mit Frage- und Ausrufezeichen versehen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnete die Schau, vor über 150 Gästen aus drei Frauengenerationen.

Die in ihrer Art bislang einmalige Ausstellung zeigt mit Texten und Bildern die Entwicklung der Gleichberechtigung im Verlauf eines halben Jahrhunderts auf. Das Memminger Frauennetzwerk und die Frauenbeauftragte der Stadt, Claudia Fuchs, stehen hinter der Präsentation, deren Idee, Konzept, Texte und Grafik von Regina Sdrzalek und Sibylle Schmidt-Lawrenz von stammen. In Memmingen beteiligten sich die Frauengeschichtswerkstatt, der Deutsche Evangelische Frauenbund und der Internationale Frauentreff neben einigen

Spenderinnen an der Finanzierung. Gefördert haben das Projekt die Stadt Memmingen und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Die beiden Macherinnen der Wanderausstellung gaben als Beweggründe für ihre Schau unter anderem die Tatsache an, dass Frauen immer noch für gleiche berufliche Arbeit weniger Lohn erhalten als Männer. Es gebe eine Anzahl von Untersuchungen und Statistiken über die noch keineswegs Wirklichkeit gewordene, gesetzlich verankerte Gleichberechtigung und Gleichbehandlung. Ihre Ausstellung bringt es auf den Punkt. Zu dem von Männern dominierten Sport erfahren die Besucherinnen, dass Siegerinnen nicht mit Millionen,

sondern mit einem Kaffeeservice „belohnt“ werden.



Die Ausstellungsmacherinnen Sibylle Schmidt-Lawrenz (rechts) und Regina Sdrzalek.



Derzeit im Rathaus zu sehen: Die neue Ausstellung „Da muss ich erst meinen Mann Fragen?!“. Fotos: Erika Gäble

Dass die katholische Kirche keine Priesterinnen kennt, wird ebenso in Erinnerung gebracht, wie die Tatsache, dass es immerhin drei Rabbinnen für 120 jüdische Gemeinden in Deutschland gibt und die ersten weiblichen Imame dem Freitagsgebet nicht vorstehen dürfen.

Anstelle eines üblichen Vortrages wählten die beiden Autorinnen einen informativen und zum Schmunzeln veranlassenden Dialog zur Eröffnung. Dabei kamen die Themen der Wanderausstellung von Vergewaltigung und Berufswahl bis zur Chefin „dem unbekanntem Wesen“ vor. Frauen müssen ermutigt werden, ihre Rechte selbstbewusst in Anspruch zu nehmen, war das Fazit eines geführten Rundgangs.

Dauer Die Ausstellung ist im Memminger Rathaus bis Donnerstag, 19. März, von Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und am Freitag von 8 bis 12 Uhr zu geöffnet. Sonderöffnung: am Sonntag, 15. März, von 14 bis 17 Uhr.